

Altenlotheim

**Adolf Spier**<sup>1</sup>

geb. 24.4.1894 in Merzhausen

gest. nach dem 3. Juni 1942 in Majdanek<sup>2</sup>

**Ehefrau:**

Helene, geb. Oppenheimer

**Kinder:**

Walter

Ernst

Die Familie wohnte nach der Eheschließung in Merzhausen, später in Kassel.

Die Adolf und Helene Spier wurden am Dienstag, dem 1. Juni 1942 nach Osten deportiert. Wahrscheinlich am 3. Juni kam der Zug in Lublin an. Die arbeitsfähigen Männer – darunter wohl auch Adolf Spier – mussten dort aussteigen und wurden nach Majdanek getrieben, während der Zug mit den Frauen, Kindern und alten Männern, also wahrscheinlich auch mit Ehefrau Helene, nach Sobibor weiter fuhr. Wahrscheinlich wurden sie dort innerhalb von 2 Stunden nach ihrer Ankunft vergast.

Die Männer wurden in Majdanek am 3. Juni registriert. Sie mussten Schwerstarbeit leisten. Die durchschnittliche Lebenserwartung dieser Häftlinge in Majdanek betrug 3 Monate. Es gab aus diesem Transport nur einen einzigen Überlebenden.<sup>3</sup> Wann genau Adolf Spier starb, ist bisher nicht bekannt.

---

<sup>1</sup> Genealogia von Eduardo Oppenheimer (privat)

<sup>2</sup> Oppenheimer nennt bei Adolf Spier die Jahreszahl nicht; da er jedoch im selben Lager wie seine Frau stirbt, wird auch dieselbe Jahreszahl unterstellt.

<sup>3</sup> Quelle: Monica Kingreen, Telefongespräch am 20. Februar 2003; außerdem: „Die gewaltsame Verschleppung der Juden aus den Dörfern und Städten des Regierungsbezirks Kassel in den Jahren 1941 und 1942“